

Anhänge

Nr. 1186.

Breslau, am fünf und zwanzig ten
Neunhundertachtundneunzig zig.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum
 Zwecke der Eheschließung:

1. der Leopold Rother

der Persönlichkeit nach Erkannt,

evangelischer Religion, geboren den zweifellos
Monat des Jahres tausend acht hundert
acht und fünfzig zu Breslau
Oberwallstraße 83
Sohn des Hauptkassierers Raphael Rother und
seiner Ehefrau Auguste Rother, beide
wohnhaft

zu Breslau

2. die Hedwig Cuhn, geb. Sommerfeld

der Persönlichkeit nach Erkannt,

evangelischer Religion, geboren den zweifellos
zweifellos des Jahres tausend acht hundert
acht und fünfzig zu Breslau
wohnhaft zu Breslau
Leobinsplatz 22
Tochter des Leopold Cuhn und seiner
Ehefrau Auguste geb. Sommerfeld, beide
wohnhaft

zu Breslau

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. der Leopold Cuhn

der Persönlichkeit nach Erkannt,

zweifellos Jahre alt, wohnhaft zu Breslau
Leobinsplatz 22

4. der Raphael Rother

der Persönlichkeit nach Erkannt,

zweifellos Jahre alt, wohnhaft zu Breslau
Oberwallstraße 83

In Gegenwart der Zeugen richtete der Standesbeamte an
 die Verlobten einzeln und nach einander die Frage:
 ob sie erklären, daß sie die Ehe mit einander eingehen wollen.
 Die Verlobten beantworteten diese Frage bejahend und erfolgte
 hierauf der Ausspruch des Standesbeamten, daß er sie nunmehr
 kraft des Gesetzes für rechtmäßig verbundene Eheleute erkläre.

Vorgelesen, genehmigt und unterzeichnet.

Georg Rother

Hedwig Rother geb. Cuhn

Leopold Cuhn

Raphael Rother

Der Standesbeamte.

Ernst Gust Dyck

H. Z. 1 gestorben Nr. 403/38 Breslau IV

H. Z. 2 gestorben Nr. 529/38 Breslau IV

Anhang 1

Eheschließung Georg Rother und Hedwig Cuhn (Leopold Rother's Eltern) Breslau, 25.9.1890

Tauf-Zeugnis.

Hierdurch wird bescheinigt, daß

Leopold Siegfried Rother,

geboren am 27. ten August 1894 zu Breslau,

Sohn — ~~Tochter~~ — des Kaufmanns Georg Rother,
und dessen Ehefrau

Hedwig, geborenen Cuhn,
am 26. März 1902.

in der hiesigen Kirche die heilige Taufe empfangen hat und dadurch als Christ
in die evangelische Kirche aufgenommen worden ist.



Breslau, am 8. ten November 1902.

Das Pfarramt der Maria Magdalenen-Kirche.

Heilatz

Nr. des Taufbuches: 150

Gebühren:

2091/13

Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau.

Zeugnis der Reife.

Lucretius Rother,
geboren den 27ten August 1894 zu Breslau,
ausgezeichnet, Sohn des Kaufmanns R. zu Breslau war
1 1/2 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima.

I. Betragen und Fleiß: *gut.*

Rother wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

II. Kenntnisse und Fertigkeiten:

Religionslehre *genügend.*

Deutsch *genügend, ausserordentlich im Aufsatz der Prüfung
ausgezeichnet; die Klassenleistungen waren im ganzen gut.*

Latein *genügend; die Klassenleistungen waren bisweilen
noch besser.*



Griechisch *gut, die Klassenleistungen waren gut; die schrift-
liche Prüfungslösung war genügend.*

Anhang 3

Zeugnis der Reife.

Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau

Französisch *gut.*

Hebräisch oder Englisch _____

Geschichte und Erdkunde *gut.*

Mathematik *gut.*

Physik *ganzgut.*

Handschrift *ganzgut.*

Turnen *befreit auf Grund vorgelegten Zeugnisses.*

Zeichnen *R. hat am Zeichnenunterricht nicht teilgenommen.*

Gesang *befreit auf Grund vorgelegten Zeugnisses.*

Die unterzeichnete Prüfungskommission hat ihm demnach, da er jetzt das Gymnasium verläßt,
um *seinen Laiepaß zu erlangen,*
das Zeugnis

der Reife

zuerkannt und entläßt ihn *mit den besten Wünschen*

Breslau, den *11. Februar* 19*13.*



Königliche Prüfungskommission.

N. J. Tscherning, Kgl. Kommissar.

Dr. Haack, Kgl. Kommissar. Prof. A. Conrath, Gymnasialdirektor

Kupch. Krüger

Prof. G. Legner

Prof. Dr. Kohn

Prof. Tscholitz

Prof. Dr. Lust



Anhang 4

Zeugnis der Reife.

Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau



DIE
TECHNISCHE HOCHSCHULE ZU BERLIN

ERTEILT DURCH DIESE URKUNDE HERRN

LEOPOLD ROTHER

AUS Breslau

DEN GRAD EINES

DIPLOM-INGENIEURS,

NACHDEM ER DIE DIPLOMPRÜFUNG DER ABTEILUNG FÜR ARCHITEKTUR

NACH DER DIPLOMPRÜFUNGS-ORDNUNG VOM 18. JANUAR 1909

ABGELEGT UND IN DER HAUPTPRÜFUNG DAS GESAMTURTEIL

„MIT AUSZEICHNUNG BESTANDEN“

ERHALTEN HAT.

CHARLOTTENBURG, DEN 9. AUGUST 1920.

DER REKTOR DER
TECHNISCHEN HOCHSCHULE
ZU BERLIN
gez. PSCHORR.



DER VORSTEHER
DER ABTEILUNG FÜR
ARCHITEKTUR
gez. BLUNCK.



Anhang 5

Technische Hochschule zu Berlin. Diplom



Königliche Technische Hochschule zu Berlin.

Zeugnis.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr

Ludwig Rother

aus

Breslau

welcher die

Diplom - Hauptprüfung der Abteilung für Architektur

nach der Diplom-Prüfungsordnung vom 18. Januar 1909 abgelegt hat,

für die von ihm eingereichten **Übungsergebnisse** der Studienzeit das Urteil

sehr gut

für die **Diplomarbeit** das Urteil

für die unter Aufsicht ausgeführten **Entwürfe und Darstellungen** das Urteil

sehr gut

für die Gegenstände der **mündlichen Prüfung** die folgenden Urteile:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Statik der Hochbaukonstruktionen | <i>sehr gut</i> |
| 2. Baukonstruktionslehre | <i>sehr gut</i> |
| 3. Land- und Stadtbau | <i>sehr gut</i> |
| 4. Heizung und Lüftung | <i>sehr gut</i> |
| 5. Baumaterialienlehre | <i>gut</i> |
| 6. Formenlehre | <i>gut</i> |
| 7. Baugeschichte | <i>gut</i> |
| 8. Geschichte der Plastik und Malerei | <i>gut</i> |

erhalten und somit die Diplom-Hauptprüfung

mit Auszeichnung bestanden

hat.

Charlottenburg, den *9. August* 19*20*


Der Vorsteher der Abteilung für Architektur

[Signature]




Anhang 6

Technische Hochschule zu Berlin. Zeugnis



17a



Berlin. Der Regierungsbauführer

Herr Leopold Siegfried Rother
 geboren zu Breslau
 ist in den Gegenständen geprüft worden, deren Kenntnis nach den Vorschriften vom 13. November 1912
 in der Staatsprüfung für das Hochbaufach verlangt wird, nachdem die Probe-
 arbeit als sehr gut
 beurteilt worden ist.
 Bei dieser Prüfung haben die unter Aufsicht ausgeführten Bearbeitungen von Aufgaben
 aus dem Hochbaufache das Urteil ziemlich gut
 erhalten.
 Bei der mündlichen Prüfung sind ihm in den einzelnen Gegenständen nachstehende
 Urteile zuerkannt worden:

1. Ästhetische Durchbildung der Gebäude	<u>gut</u>
2. Land- und Stadtbau	<u>gut</u>
3. Bautechnische Zweiggebiete	<u>sehr gut</u>
4. Geschichte der Baukunst	<u>gut</u>
5. Verwaltung, Bau- und Geschäftsführung	<u>sehr gut</u>
6. Städtebau	<u>gut</u>

Demnach

Demnach hat Herr Leopold Rother
 die Staatsprüfung für das Hochbaufach gut bestanden.

Berlin, den 16. Juni 1913

Technisches Oberprüfungsamt.

Hoozen

Zeugnis
 für den Regierungsbauführer
 Herrn Leopold Rother
 über den Ausfall der Staatsprüfung für das
 Hochbaufach.
G.-Nr. R. 1149.

Es sind folgende Prüfkate zugrunde gelegt:
 a. für die einzelnen Teile der Prüfung: sehr gut, gut, ziemlich gut,
 hinreichend, ungenügend;
 b. für die Gesamtprüfung: „mit Auszeichnung bestanden“, „gut be-
 standen“ oder „bestanden“.

Anhang 7
Staatsprüfung für das Hochbaufach

CURRICULUM VITAE
PERSONAL DOCENTE

AÑO: 1961

I NOMBRE: Leopoldo ROTHER Profesión: Arquitecto
 DIRECCION: Bogotá, Calle 44 No 20-34 Teléfono: 45.74.74
 NACIONALIDAD: Colombiana estado civil: Fecha de nacimiento: 27. VIII. 1894



II TITULOS UNIVERSITARIOS: 1) Diplomingenieur de la Technische Hochschule en Berlin - Charlottenburg, 2) Arquitecto-Ingeniero de
 gine matrícula No. 955 del Consejo Prof. Nac. de Ingeniería, 3) Regis-
 tración (ingeniero y arquitecto a. d.)

III ESPECIALIZACIONES: Teoría de la Arquitectura: Estadísticas y Bibliografías.

IV VIAJES Y ESTUDIOS DE POST-GRADO: 3 años de estudios de post-grado
 para el "Gran examen de Regierungsbaumeister"
 del Gobierno Alemán. Viajes por Europa por medio
 de una beca de la Universidad en el año 1920 y otros viajes

F E C H A S

DESDE HASTA

CARGOS DOCENTES DESEMPEÑADOS:

(Nombre y años respectivos)
 1) Profesor de Introducción de la Arquitectura en el
"Curso preparatorio" de la Universidad Nacional
 2) Profesor de "Teoría de la Arquitectura" en la Facul-
tad de Arquitectura de la Universidad Nacional

II 1938 I 1939

II 1940 hoy

OTROS CARGOS DESEMPEÑADOS (NO DOCENTES):

APPELLIDO ROTHER APELLIDO CUHN NOMBRE LEOPOLDO CEDULA N.º 22.725 Expedida en: Bogotá

VII SOCIEDADES CIENTÍFICAS A QUE PERTENECE: Sociedad Colombiana de Arquitectos.

VIII PUBLICACIONES Y TRABAJOS CIENTÍFICOS: Entre otras: Laboratorio Anímico Nacional,
Bogotá. Revista Proa No. 109 de junio 1957. Plaza de Mercado en financiam.
Revistas Construcción, Edic. Mac Graw Hill, diciembre 1953 también en
la edición inglesa de esta revista y en la revista Proa. Edificio
Nacional Barranquilla. Revista Proa: no acuerdo el número.
Universidad en Clausthal, Alemania. Revista Bauwelt, Alemania,
año 1932 y Revista "The American Architect" de 30 de junio de 1939.

IX INVESTIGACIONES EN QUE ESTA INTERESADO: Estadística de Teoría de la Arquitectura.

DISTINCIONES ALCANZADAS: Regierungs- und Raurat a. d. del Gobierno de
Alemania Occidental (Prusia).
Profesor Emérito de la Facultad de Arquitectura de la Uni-
versidad Nacional.

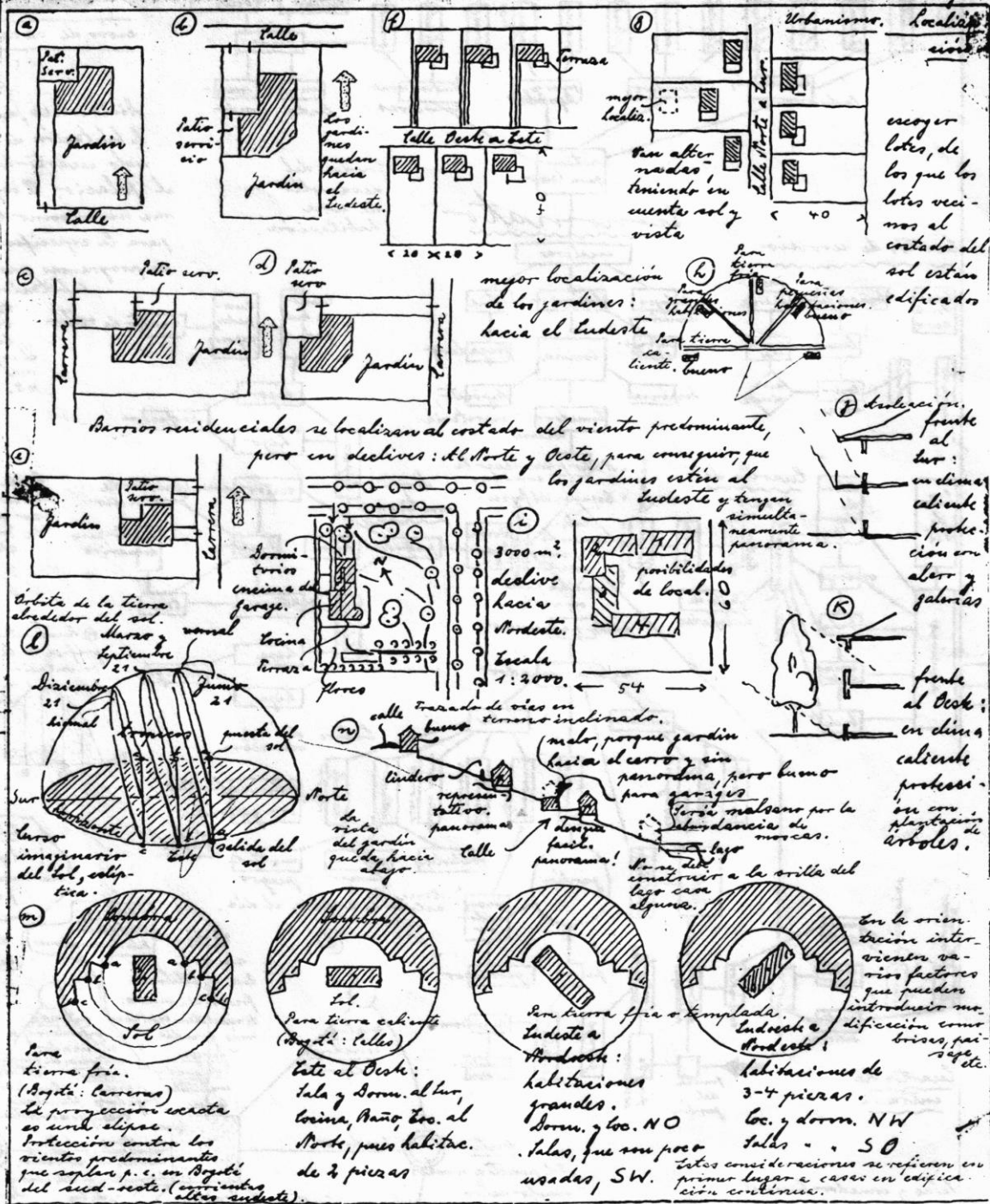
PERSONAS BAJO CUYA DEPENDENCIA HA TRABAJADO: Ministerio de Obras Públicas

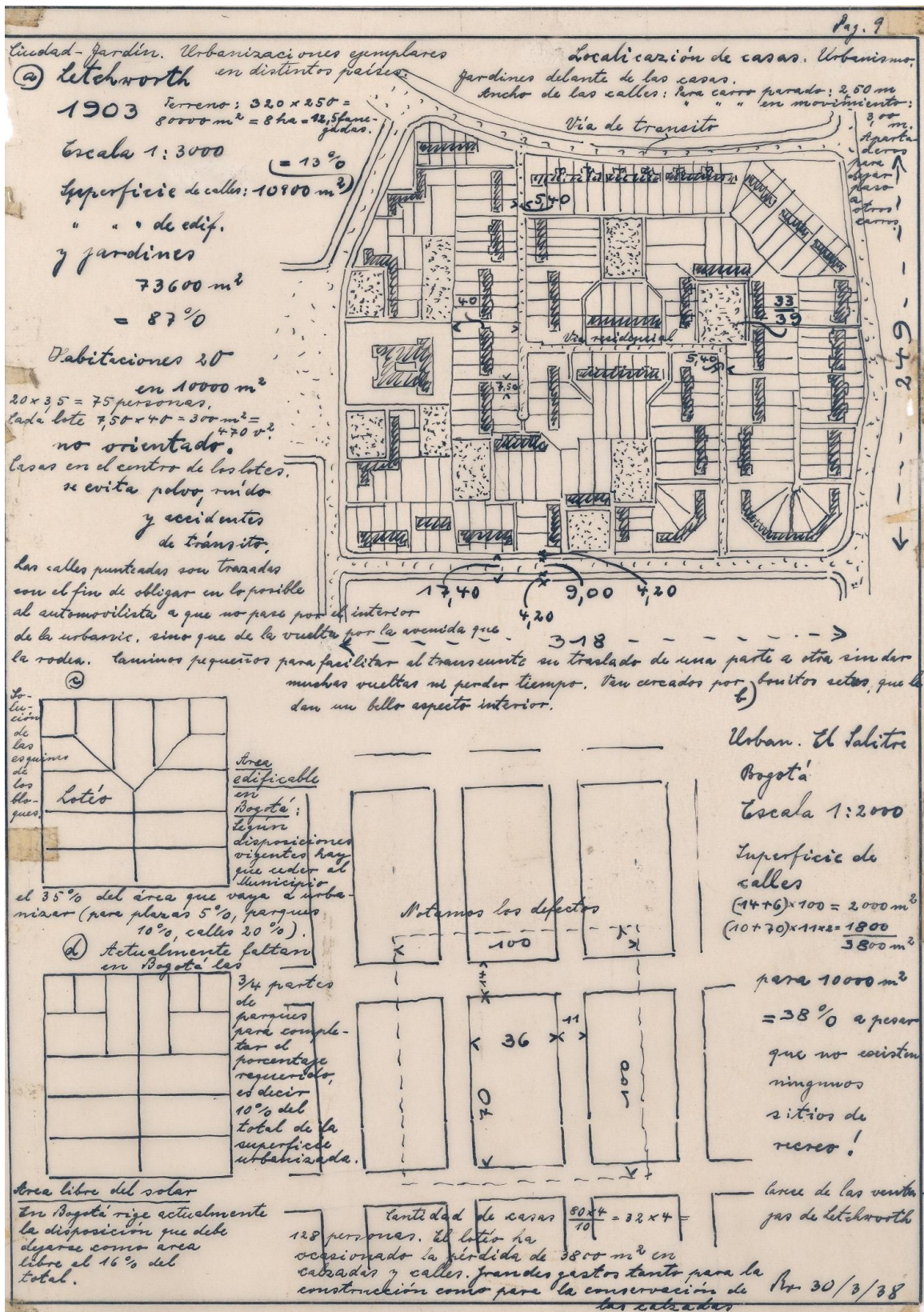
NOMBRE: DIRECCION: Bogotá. Edificio
 NOMBRE: DIRECCION: Murillo Toro.
 NOMBRE: DIRECCION:

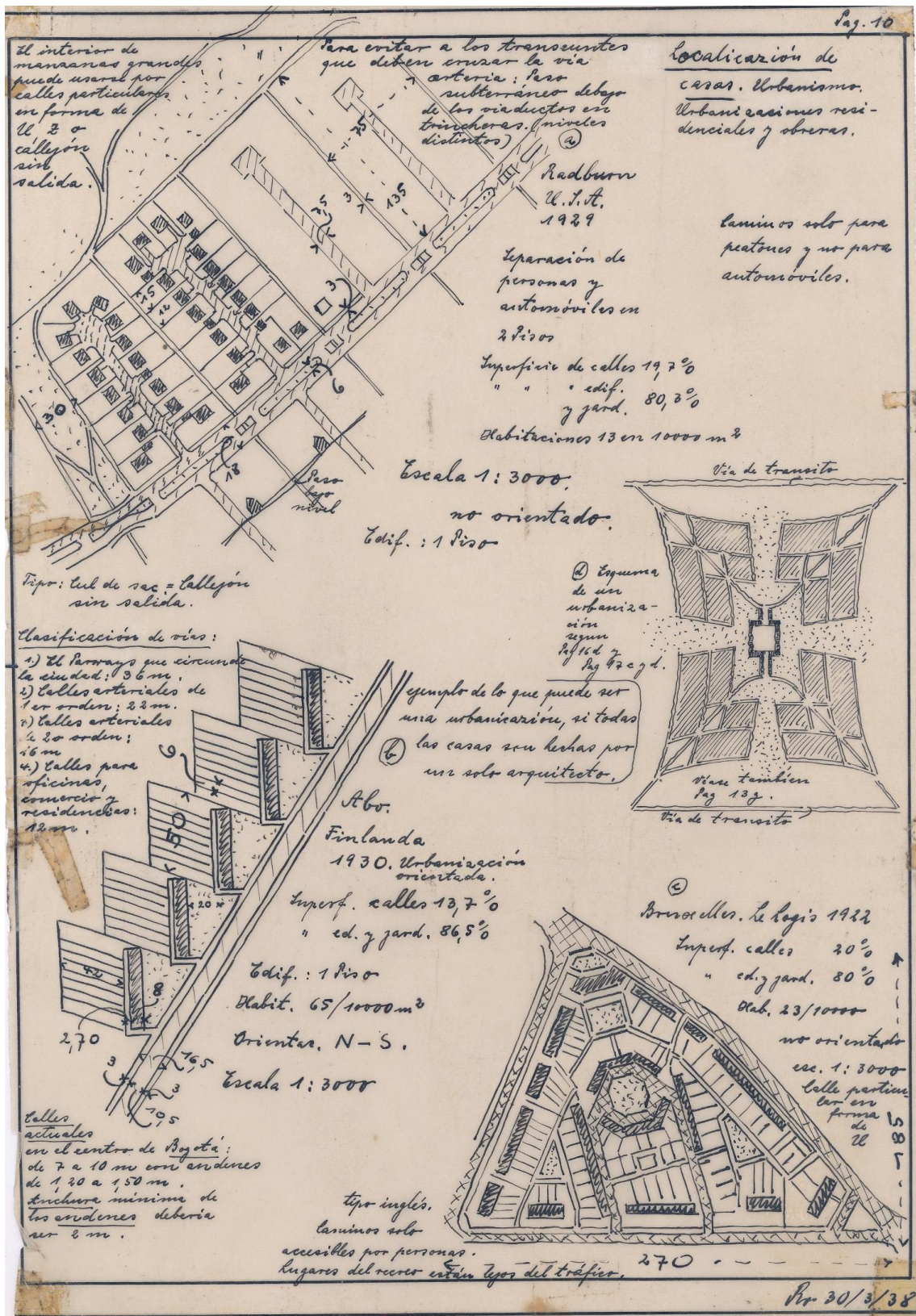
FIRMA: Leopoldo Rother

NOTA: Añade a este curriculum fotocopia de los títulos universitarios. - Utilice una hoja adicional, si considera necesario ampliar alguna información.

Vorlesungen







sin orientación

Escala 1: 3000

Además abandono el sistema de hacer las viviendas en el cruce de 2 calles y mas cuando estas tienen mucho tráfico. Hay que ponerlas lejos del polvo, el ruido y los peligros del tráfico.

calles ones sin salida.

Escala 1: 3000

los patios dan protección contra los ladrones. Además el arquitecto tiene la oportunidad de hacer un bello contraste.

Localización de Casas. Urbanismo.

calles de Nueva York:
En el sentido longitudinal de la isla de Manhattan 18 m ancho. En sentido recto con estas calles avenidas de un ancho de 30 m. Dimensiones: largo 200 - 275 m ancho 60 m.

Amsterdam Transvaalburg
Edif. de 2-4 pisos.
Habit. 117 / 10000 m²

Urbanización orientadas

Escala 1: 3000

Urbanismo

superf. calles 12,6 %
" ed. y jard. 87,4 %
habit. 86 / 10000 m²

la urbaniz. se caracteriza por la ausencia de jardines particulares. las casas están dentro de un gran prado que sirve para todos. Para personas que no tienen tiempo ni interés por cultivo de jardines. Aspecto bonito por ausencia total de verjas, más todavía si hay árboles viejos y grandes.

Lotio

160

40 40 40 40

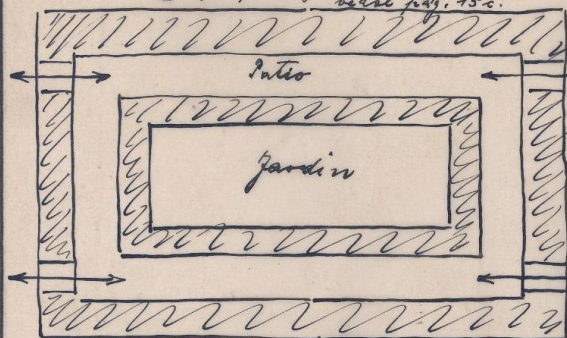
los lotes en las esquinas son más grandes Unión de los patios, que coinciden y se separan por muretes divisorios.

desarrollo de la fachada sobre la línea matemática st.

Apr 30/3/38

Localización
de Casas. Urbanismo

Ⓐ Ejemplo según este esquema
véase pag. 150.



Bloques de edificación
urbana en sectores
centrales

Reglas
para
Bogotá Futuro:

- 1) Disminuir el área edificable en relación con el área libre en plazas, parques y calles. 2) Comunicaciones fáciles y directas a todos sus puntos. 3) Sistema completo de parques unidos entre sí. 4) Zonificación, = desahogo de la zona y aire. 5) Repartición racional de la vida urbana: habitación, trabajo,

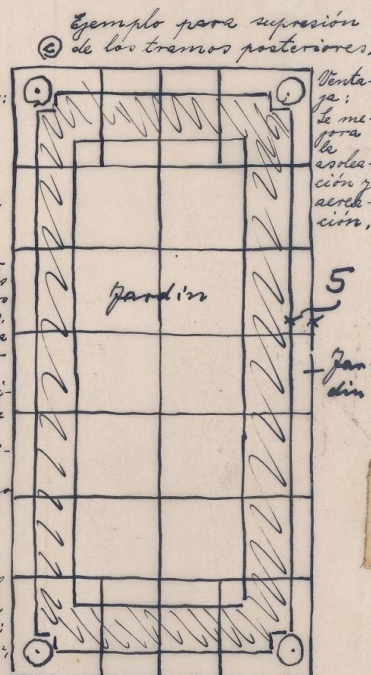
^{reposito.}
= división de la ciudad en secciones: a) Zonas comerciales b) Zonas residenciales céntricas.

c) Zonas estrictamente residenciales.

d) Zonas industriales.

e) " " misetas

f) " de reserva para áreas verdes.

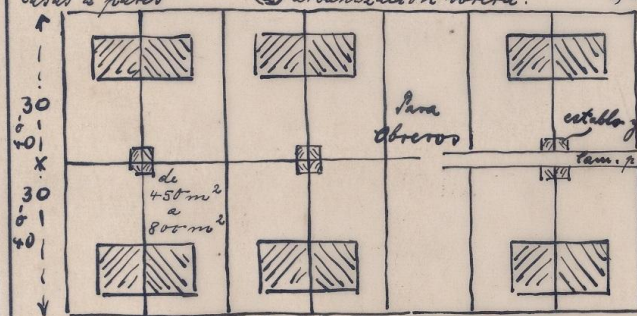


Venta-
za:
Le me-
jora
la
asolea-
ción y
aere-
ción.

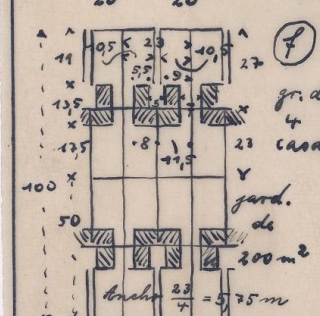
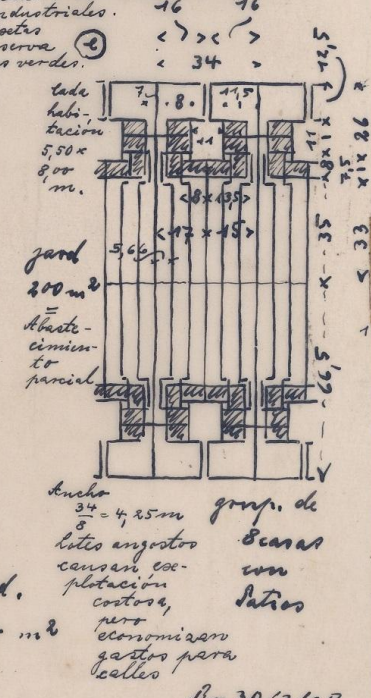
[illegible]

lesas a pares

④ Urbanización obrera

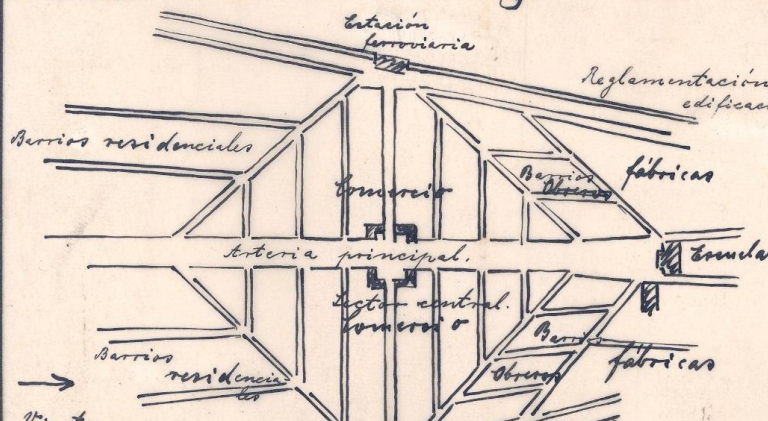


$< 15 \times 15 \times$ Posibilidades para lotes de 200 m²:
 $\begin{matrix} 4 \times 50 \text{ m. malisimo} & 6 \times 35 \text{ m. mejor} \\ 8 & 8 \\ 10 & 10 \end{matrix}$
 $7 \times 30 \text{ m. posible} \quad 10 \times 20 \text{ m. bueno.}$

[illegible]

1650/3/38

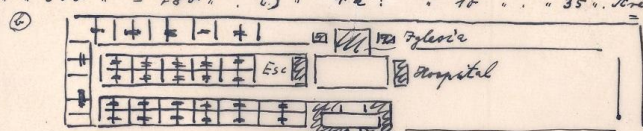
Destinación y aprovechamiento
de sectores



Viento
predominante
(En Bogotá.
Lundocette.)

predominante
(En Bogotá.
La Locaste.)

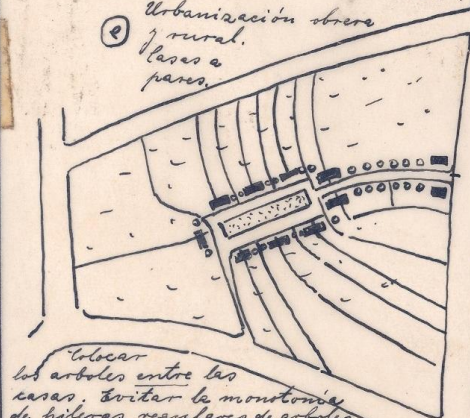
de las solares más
propias para construcciones en
la ciudad de Bogotá: 1) Clase 1a:
Frente 25 m. Fondo 50 m. Área $1250 \text{ m}^2 =$
 1960 v^2 . 2) Clase 2a: Frente 20 m. Fondo 40 m.
Área $800 \text{ m}^2 = 1250 \text{ v}^2$. 3) Clase 3a: Frente 18 m. " 45 ".
Área $810 \text{ m}^2 = 1270 \text{ v}^2$. 4) Clase 3a: " 15 ". " 45 ".
Área $675 \text{ m}^2 = 1060 \text{ v}^2$. 5) " 3a: " 12.5 ". " 40 ".
" 500 " = 780 " 6) " 4a: " 10 " " 35 "



Dimensiones de solares, continuación:

- 7) Clase 4a. Frente 10 m. Fondo 30 m. Area 300 m²
= 470 m²
8) " 5a. " 6 " " 20 " = 120 m²
= 190 m²
9) " " 6 " " 15 " = 90 m²
= 190 m²

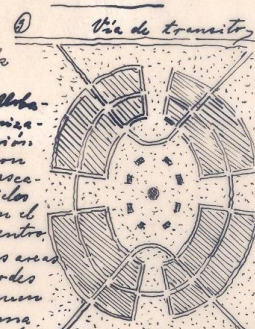
Urbanización obrera
y rural.
Clases a
paros.



Colocar
los árboles entre las
casas. Evitar la monotonía
de hileras regulares de árboles
que además destruyen el volumen
vacío de las calles, es decir la convivencia.
Árboles entre las casas y detrás de los
muros aumentan la convivencia.

Localizar. Las

Urbanismo



radial. Vía de tránsito
Las arterias de tránsito pasan



(2)
CASA de
apartamento
en el sector
central. 4
patios interior
res. los carros
dan la vuelta

10d.
16d. 17c
2 17d.

Lotes para casas de
obreros

obscuros	hucbo	largos
cas. continuas	8-9	$\frac{27 \times 2}{8,50} = 4$
gr. de 2 casas	11-13	40
casas independientes	14-17	27
cas. continuas	7-9	25
gr. de 2 casas	9-12	20
casas independientes	11-15	15

Áreas edificables 1) Bogotá: 84%. 2) Nueva York para casas de recindad y habitación: 90%

3.) Berlín: Primera
fase se extiende desde la línea
fichada a una profundidad
de 6 m: 100%. Segunda
zona: desde la línea de
6 m a una profundi-
dad de 38 m: 70%.
Resto del sber: 50%.
Base, también pag. 47.
Mortalidad.

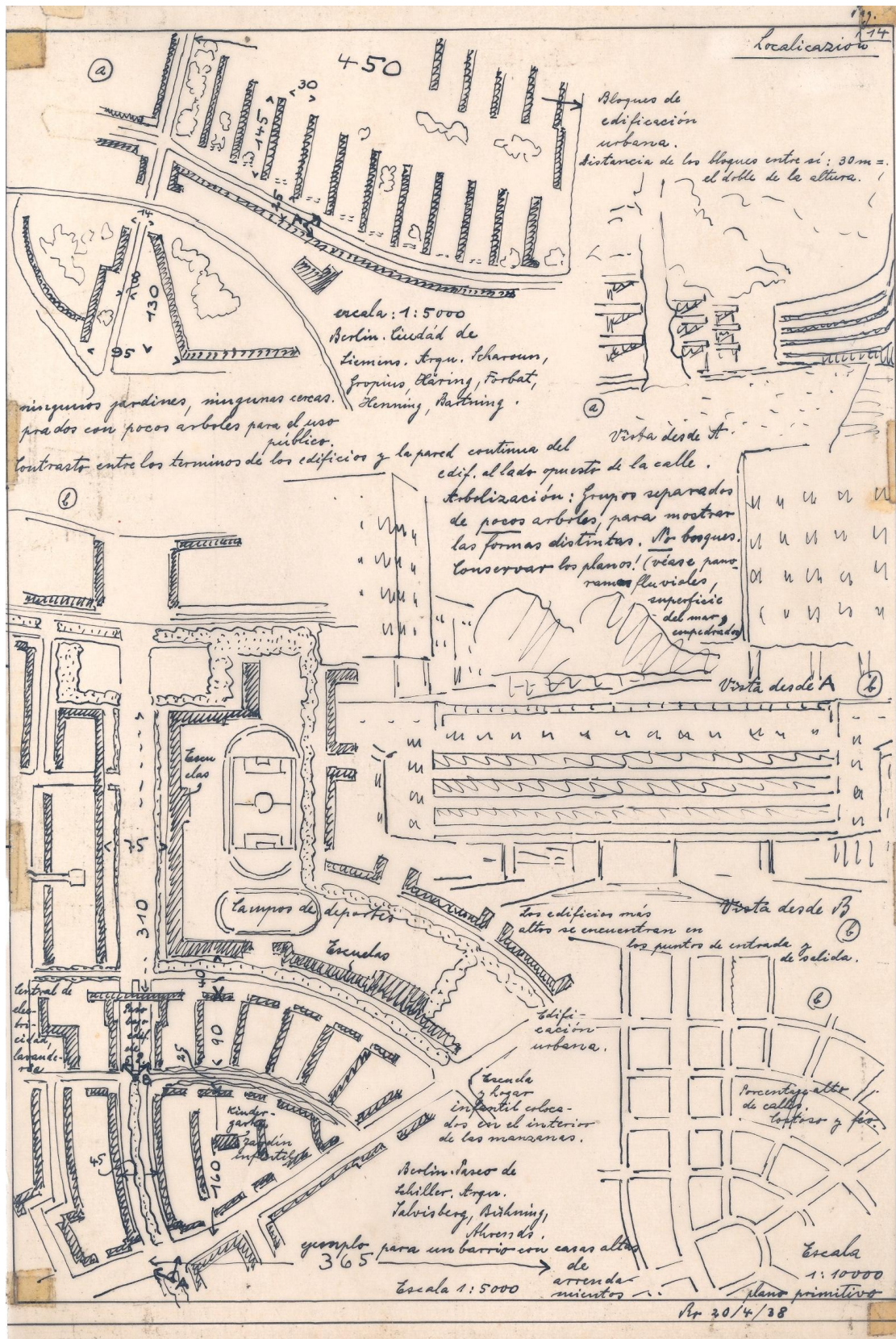
1) Paris: Densidad: 365 habitantes
por hectárea.

Mortalidad anual: 15 por mil. 2.) Nueva York: 200 habit.
por ha. Mortalidad 12.2 por mil.

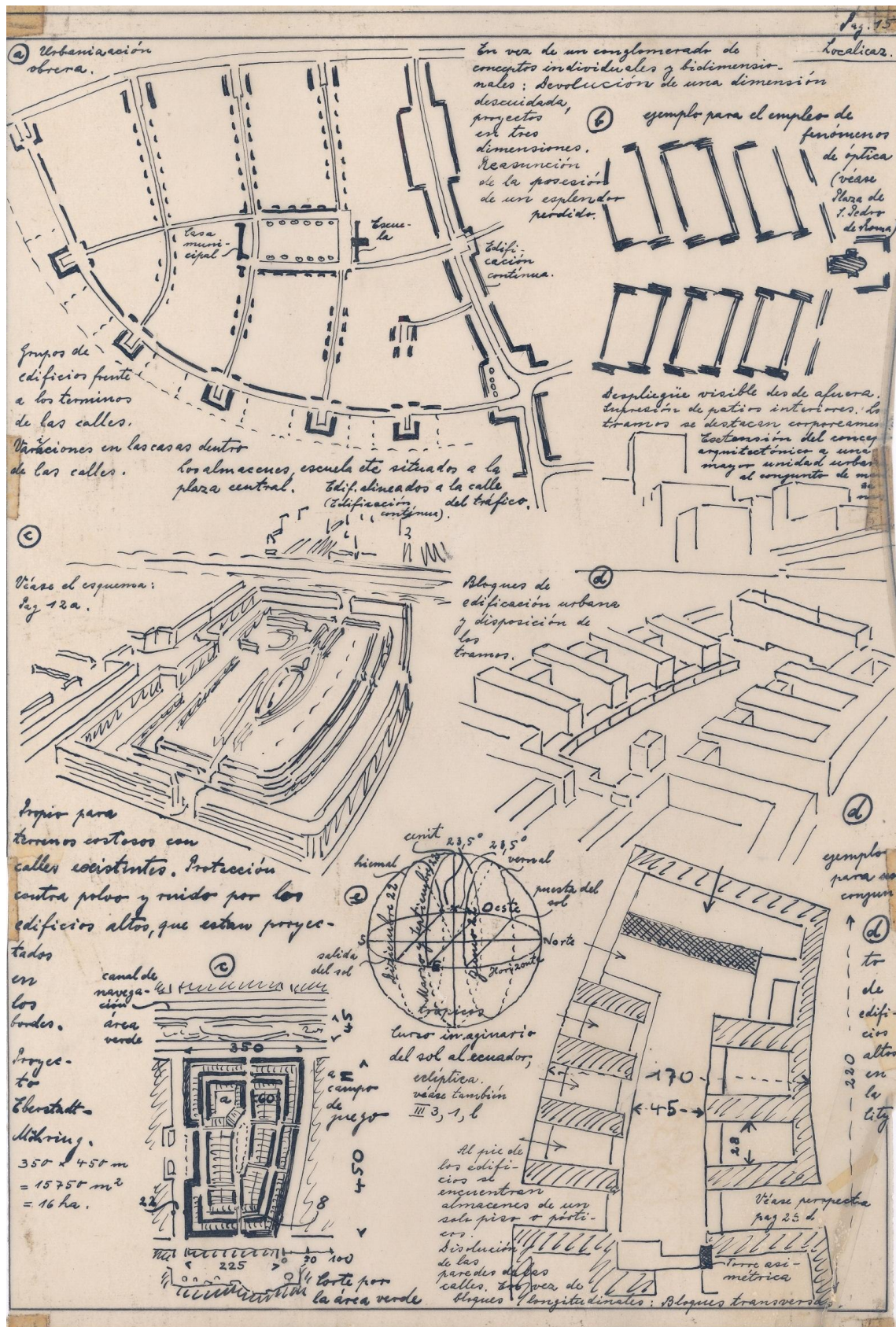
3) Hamptstead (Ciudad jardín). 38

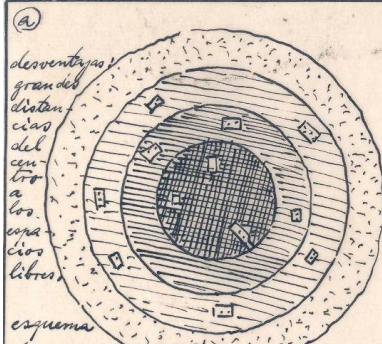
4.) Bogotá. 130 hab. t. por ha. Mortalidad 20 por mil.

Pr. 30/3/38

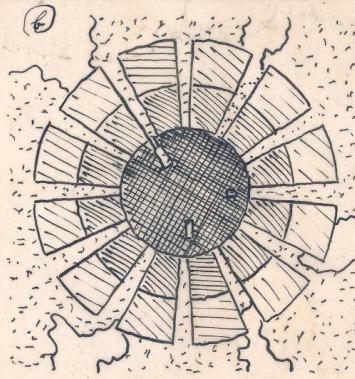


14. Vorlesung

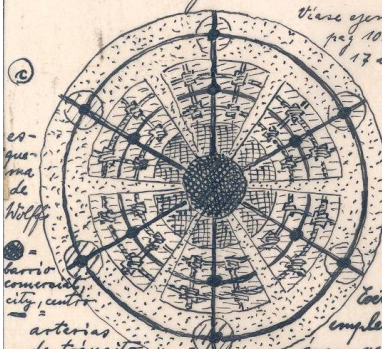




esquema de acrecentamiento (extensión) anular según Eberstadt-Möhring-Petersen

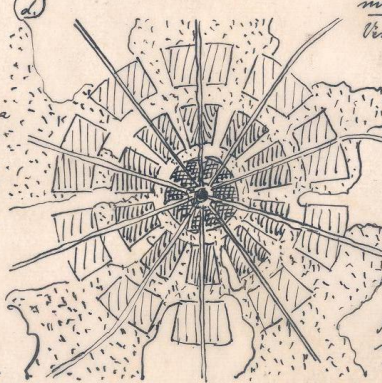


esquema de acrecentamiento radial según Eberstadt-Möhring-Petersen. Ventajas: espacios libres cerca del centro. Reglamentación de la edificación. Placamiento urbano: planos reguladores, zonificación, distribución y aprovechamiento de sectores, densidad de población.



esquema de Hilff. ● = centros de tránsito. ⑦ = suburbios (barrios periféricos)

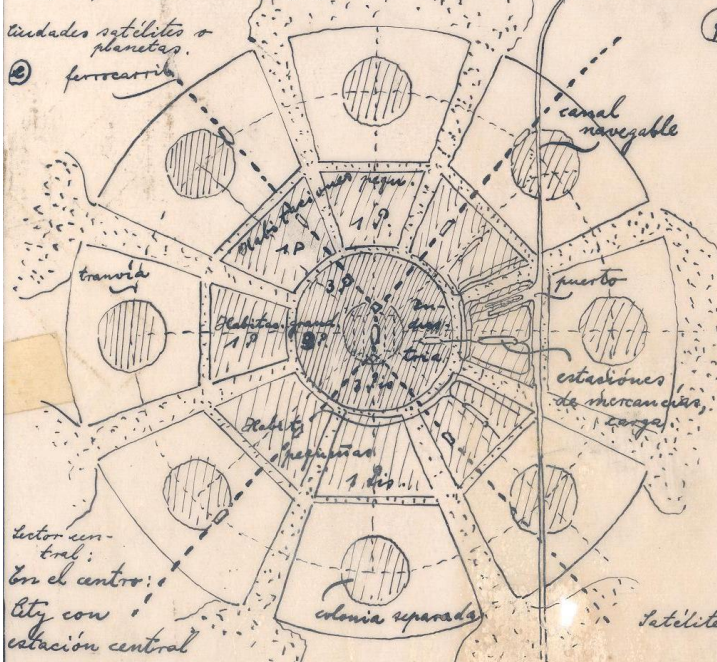
seis ejemplos pág. 102, 133, 17 y 124. Sistema completo de parques unidos entre sí.



combinación de acrecentamiento anular y radial. Ventajas:

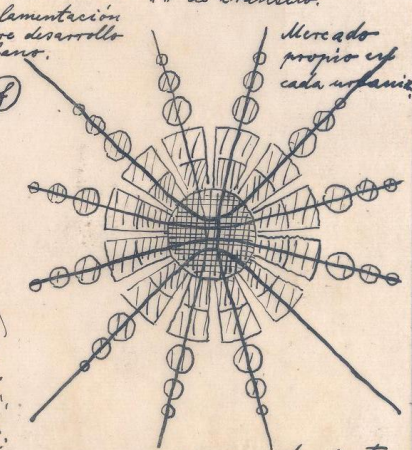
- 1) colonias individuales (asistidas)
 - 2) mejor comunicación entre los espacios libres para facilitar paseos anulares.
- Proyecto de Boix.

Arterias principales. Estaciones ferroviarias. Placamiento de ciudades satélites. Vías residenciales. Vías de tránsito.



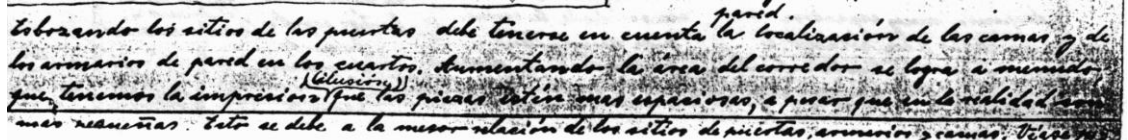
sector central: con el centro. City con estación central para personas.

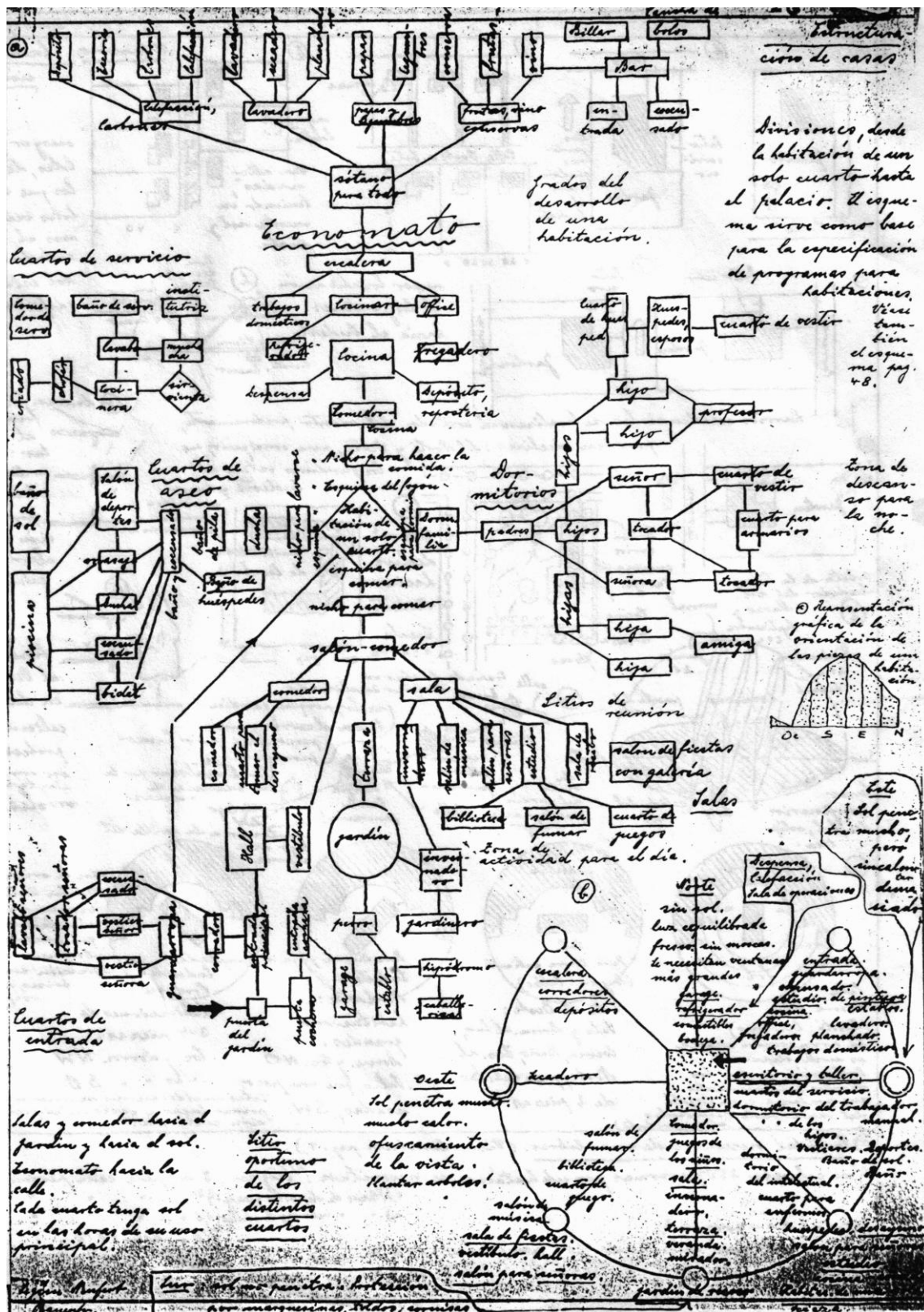
graduación de los barrios residenciales



esquema de acrecentamiento radial según las líneas del ferrocarril. Colonias separadas por espacios libres para impedir que se juntan al crecer. Proyecto de Petersen.

Satélites. Ventajas: Cultivos (asistidos) intermedios de los organismos. Entre centro y satélites: no fron-

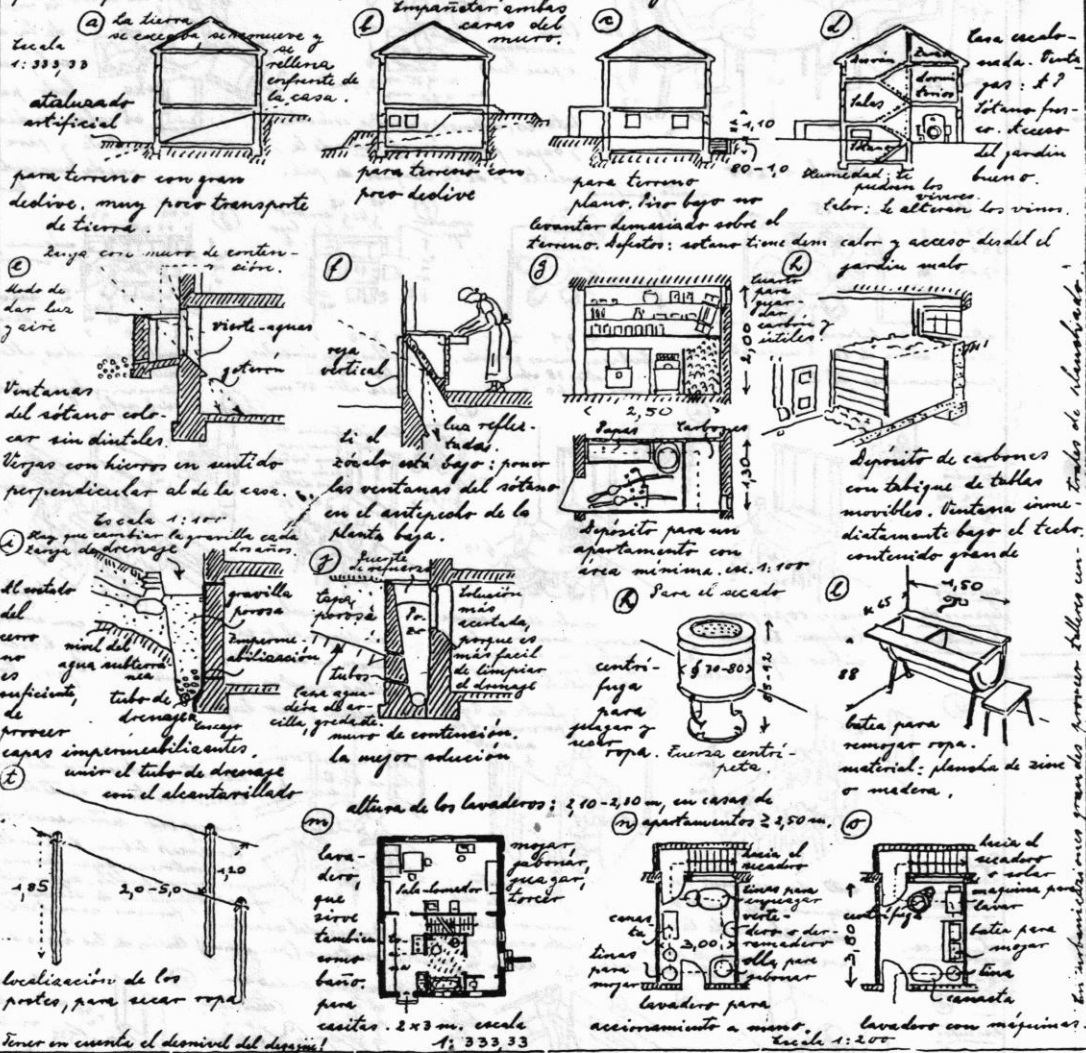






Substancias en estanques: Piso debajo del terreno $\approx 4,00$ m \pm $\approx 2,40$ m sobre el nivel más alto del agua subterránea, muros exteriores: pintura e impermeabilización de imperm., dentro del muro: 1) 8 cm encima del piso, 2) 8 cm bajo el techo.

Lótenos



Este cuarto viene a ser el centro de la parte del economato de la casa.

②

38
180
42-65 para cocinas:
parte lateral.

③

38
180
85-108
parte central
armario para office

④

38
180
170-238
Total.

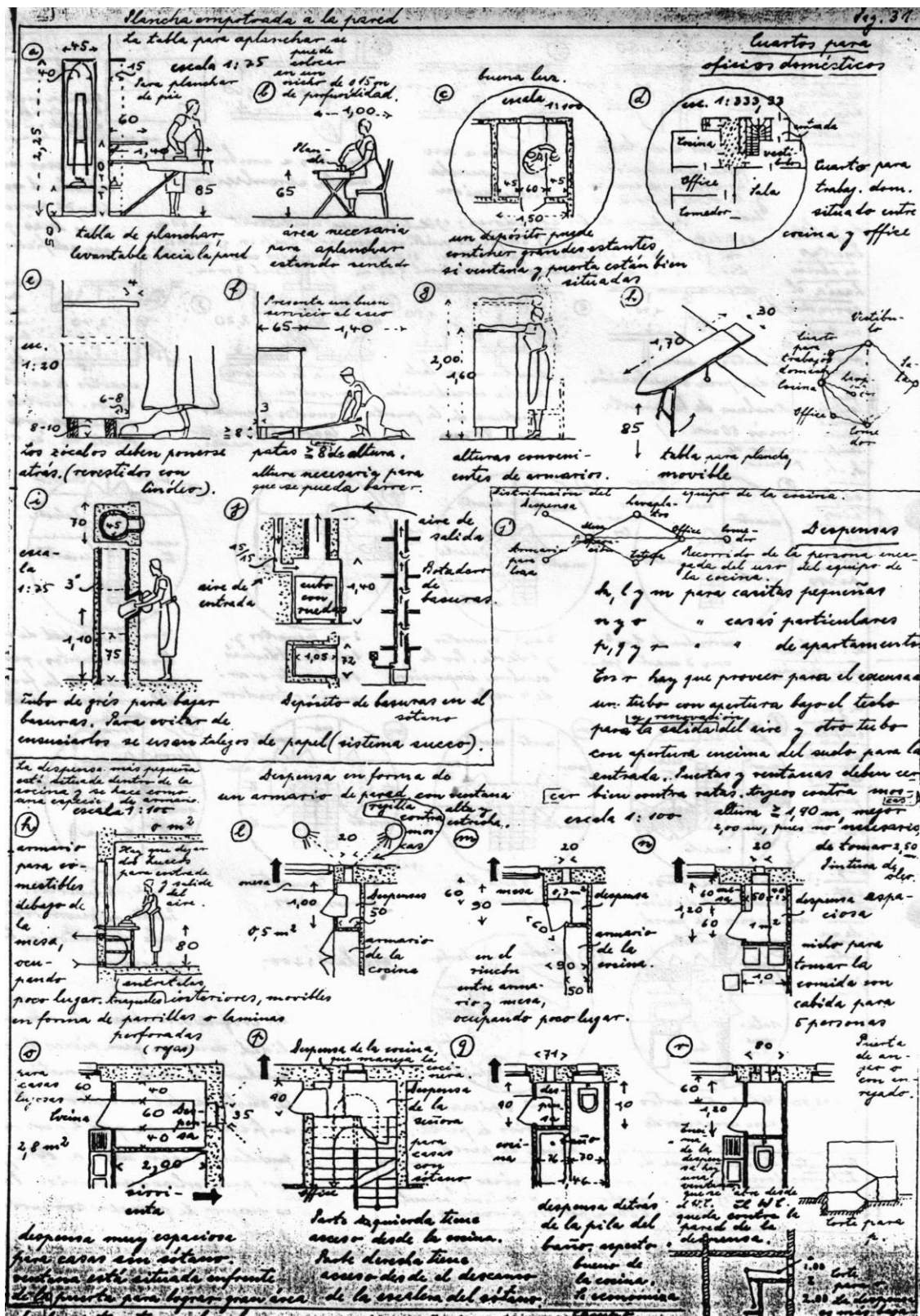
⑤

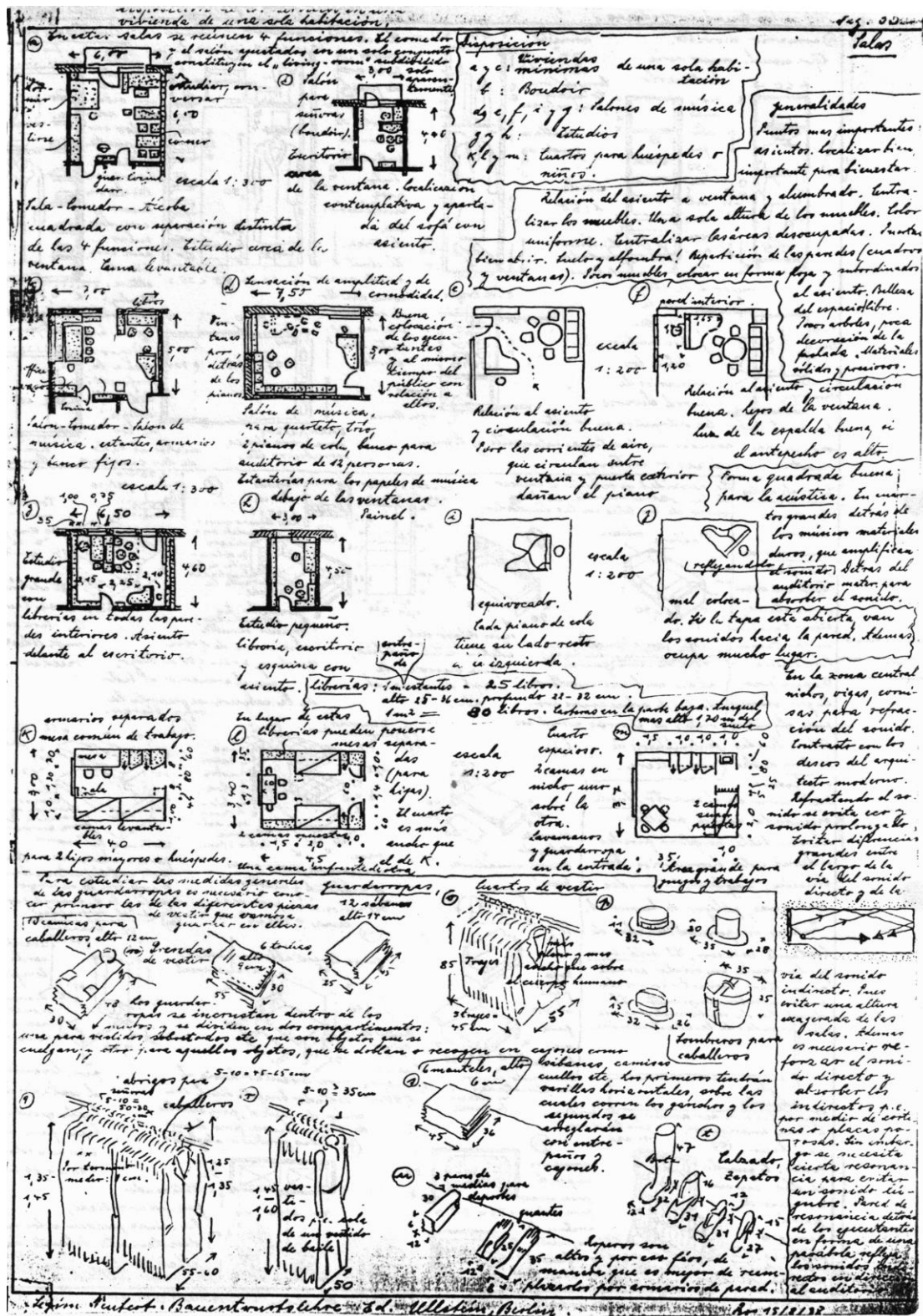
cocina del sistema
sirviendo
cocina
comedor
entradas de servicio
entradas de cocina

Se usan para:

- 1) exclusión contra otros.
- 2) útiles para limpiar
- 3) contadores
- 4) limpiar tray
- 5) asar
- 6) planchar
- 7) lavadero
- 8) entrada de servicio

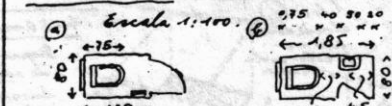
⑥ acceso al tubo para bajar basuras. ⑦ acceso a la cocina del sistema.





a-c: Znodoros. Las puertas de los retretes se abren hacia el interior de ellos,

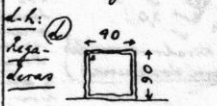
Baños
y Tacuados






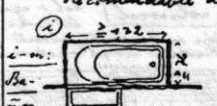
a 76: Depósito de agua situado a poca altura, debajo de la ventana.

Depósito de agua situado a gran altura.

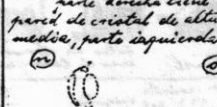
fuera, produciendo un vacío.
Colocación dentro del cuarto
de baño posible, si existe otro retrete.
Si no, reparación necesario, pero amido
por puerta con el cuarto de baño, para no
verlo, sin ser visto. D 3.10.4



La tapa de cristal  cristal.  entre los dormitorios  5
o cortina impermeable, entre regadera y cuarto.
Recomendable, de colocar la regadera en la esquina del cuarto.



forma mas regular
en nido de alcoba.
este dardo tiene



El piso de una alcoba al baño debe poder hacerse sin peligro de corrientes de aire diluido a que el individuo esté acalorado de su alcoba. (p) 1 sala 1 sala



A hand-drawn diagram of a water column. It consists of a vertical rectangle divided into four horizontal sections. The top section is labeled 'Herb'. The second section is labeled 'Water'. The third section is labeled 'Herb and algae'. The bottom section is labeled 'Grass'.

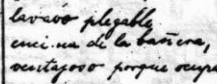
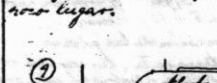


Diagram of a house layout. A central rectangular area is labeled "vestibulo". To its right is a larger rectangular area labeled "sala del baño con casas grandes y relaciones a los demás cuartos". Below the "vestibulo" is a rectangular area labeled "caldera".



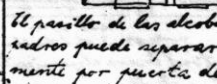
Orientación hacia Sudeste ó Noreste. Com
o encima del excusado, cocina y lavadero
las salas. colocación del baño entre las a

[illegible]

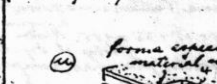
lavabo
inodoro

algebra

por tubo
con romate
encima
del tejado.



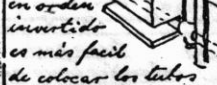
de los
temporal-
en dola.



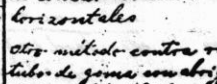
alcora de los pedros recon
los tubos o sus caños deben ir con doni
torra, algodón, coque agbesto, o paja.
de galleta para cubrir la
puentura.



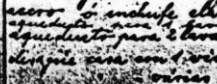
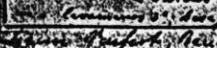
anillo.
piso de cemento.
anillos de corcho.
placas para absorber.
barras.
relleno de arena.



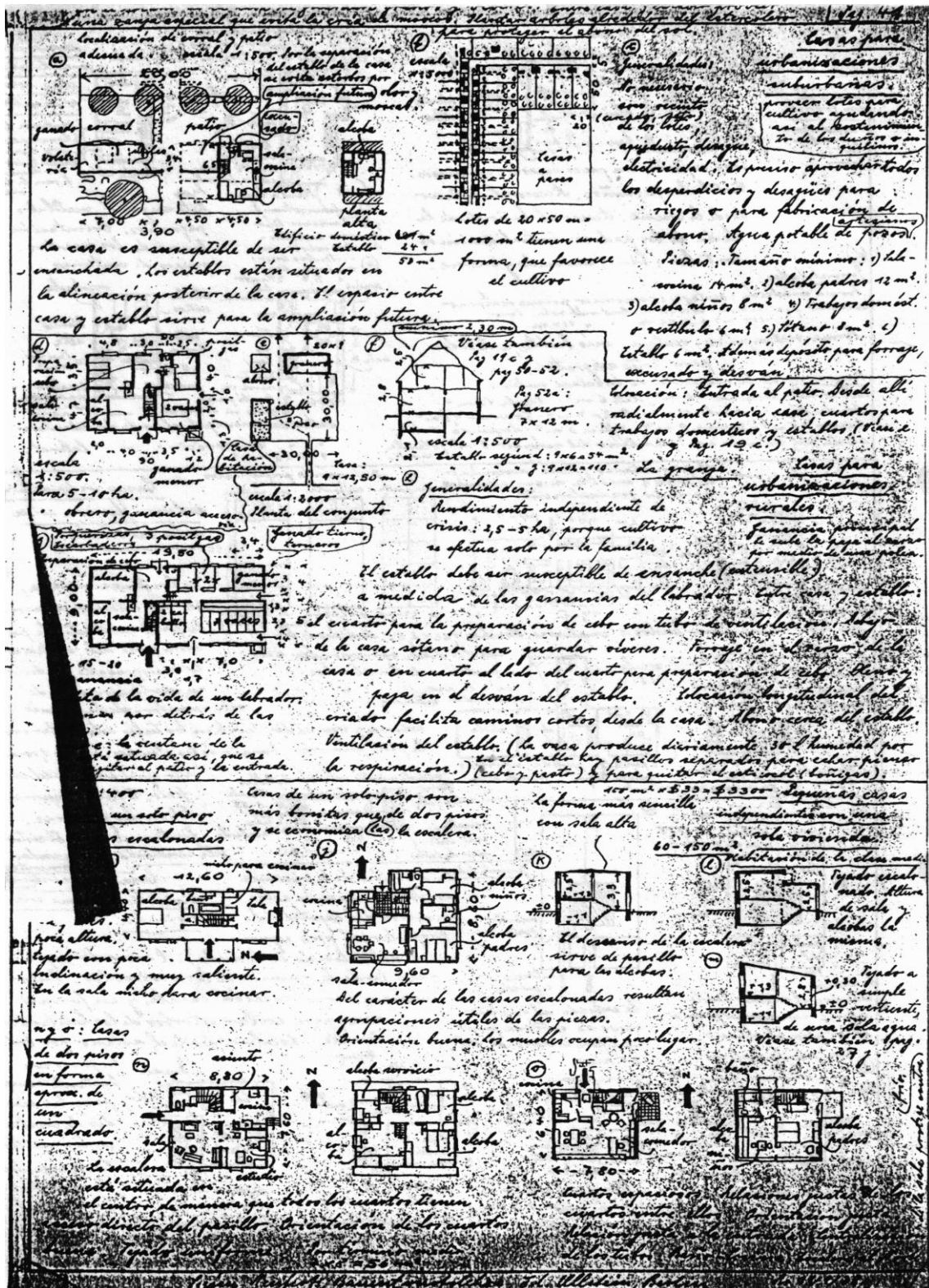
concreto.
rozas (cuerdas)
de paja.
cilo raso.

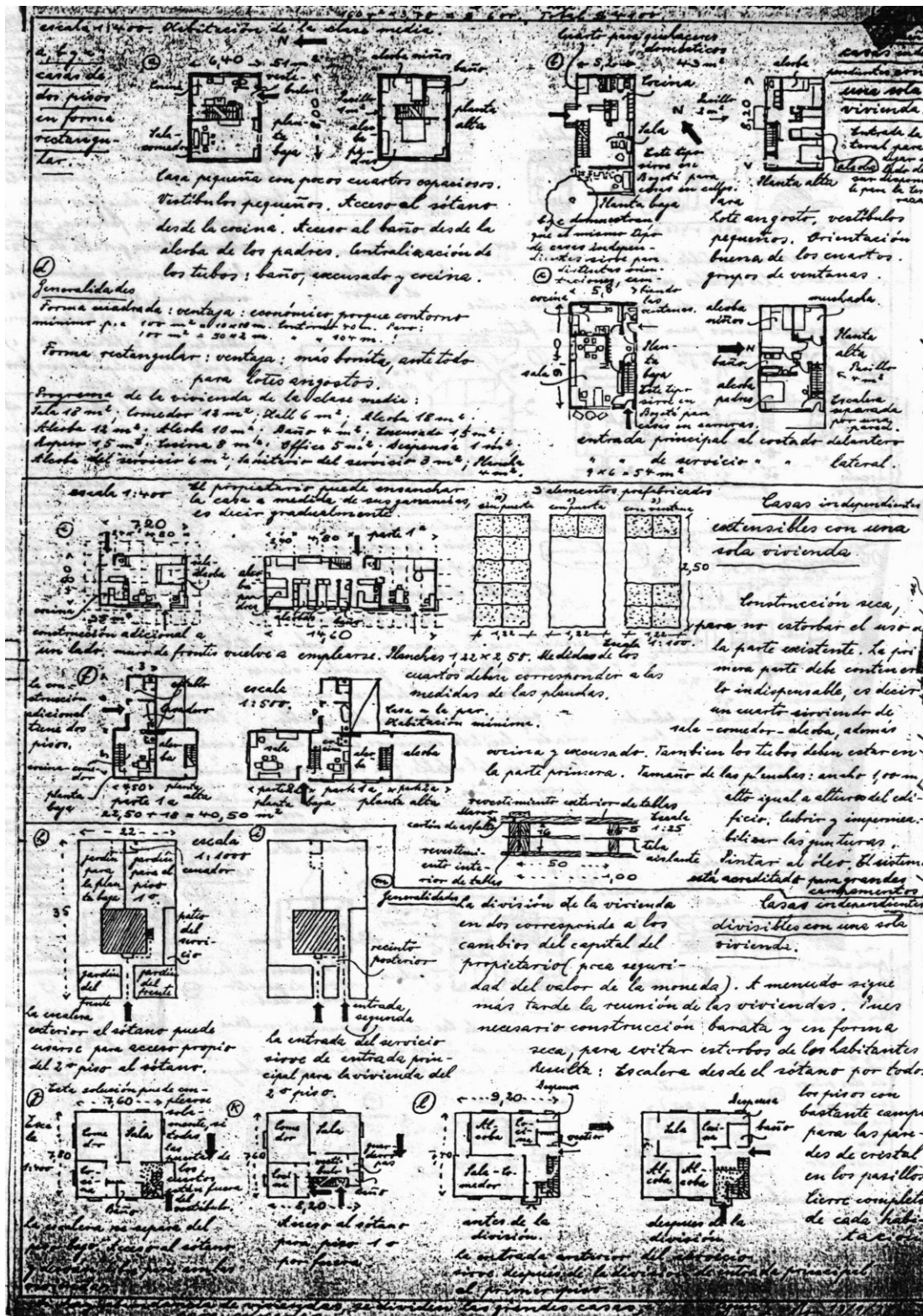


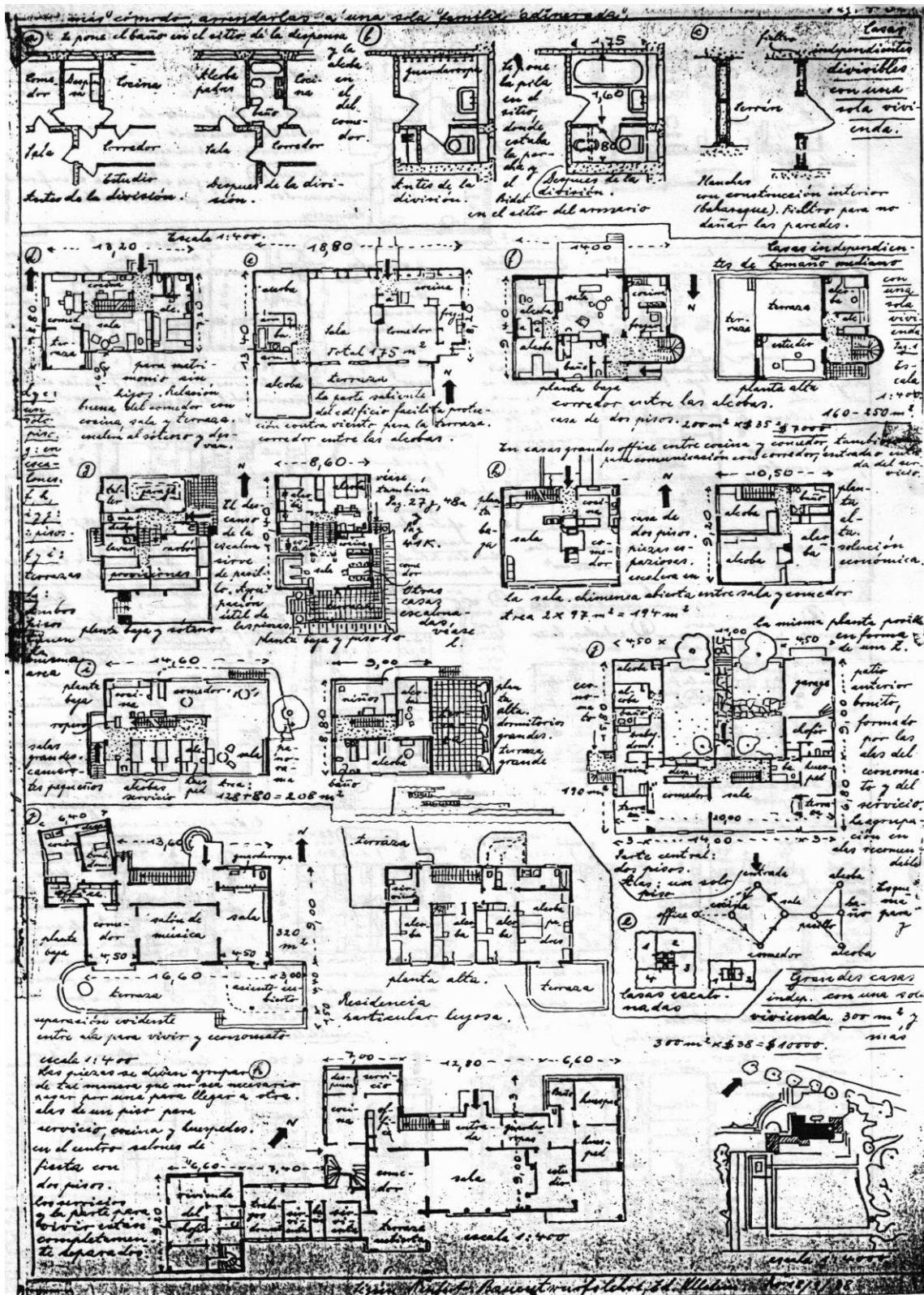
amortiguacion del ruido para
los puntos de paso de los tubos por
los pisos de concreto.

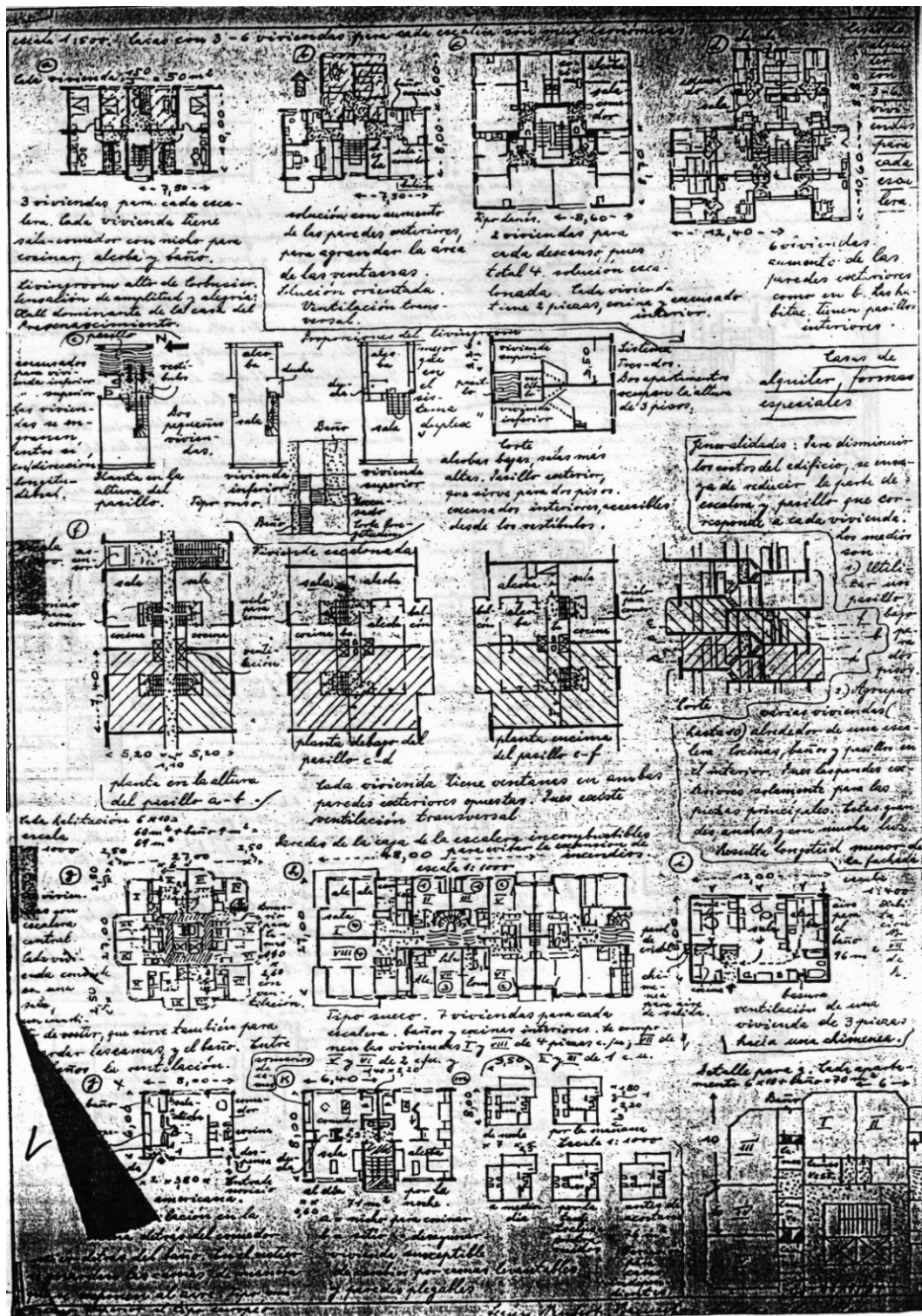
[illegible]

39. Vorlesung

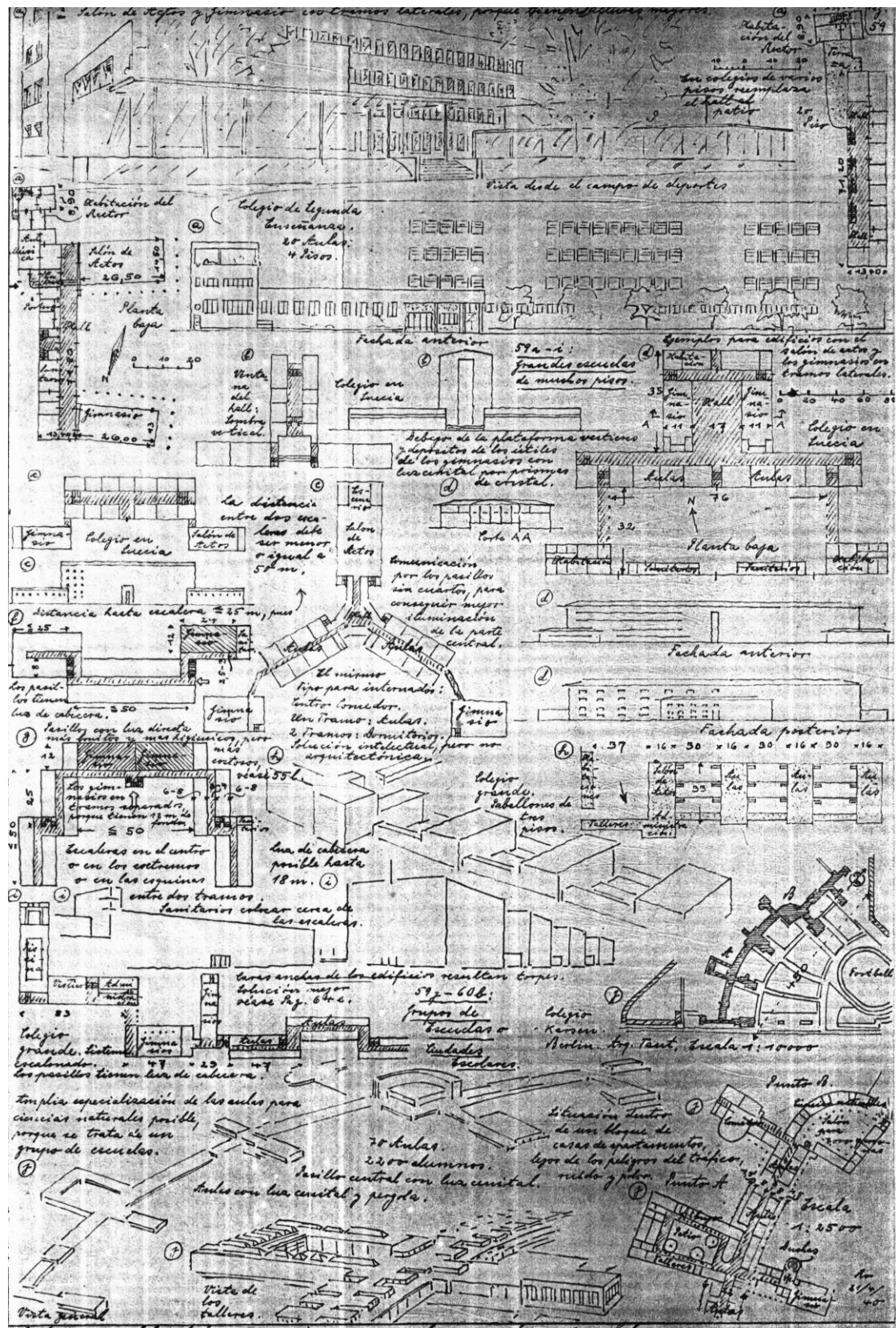




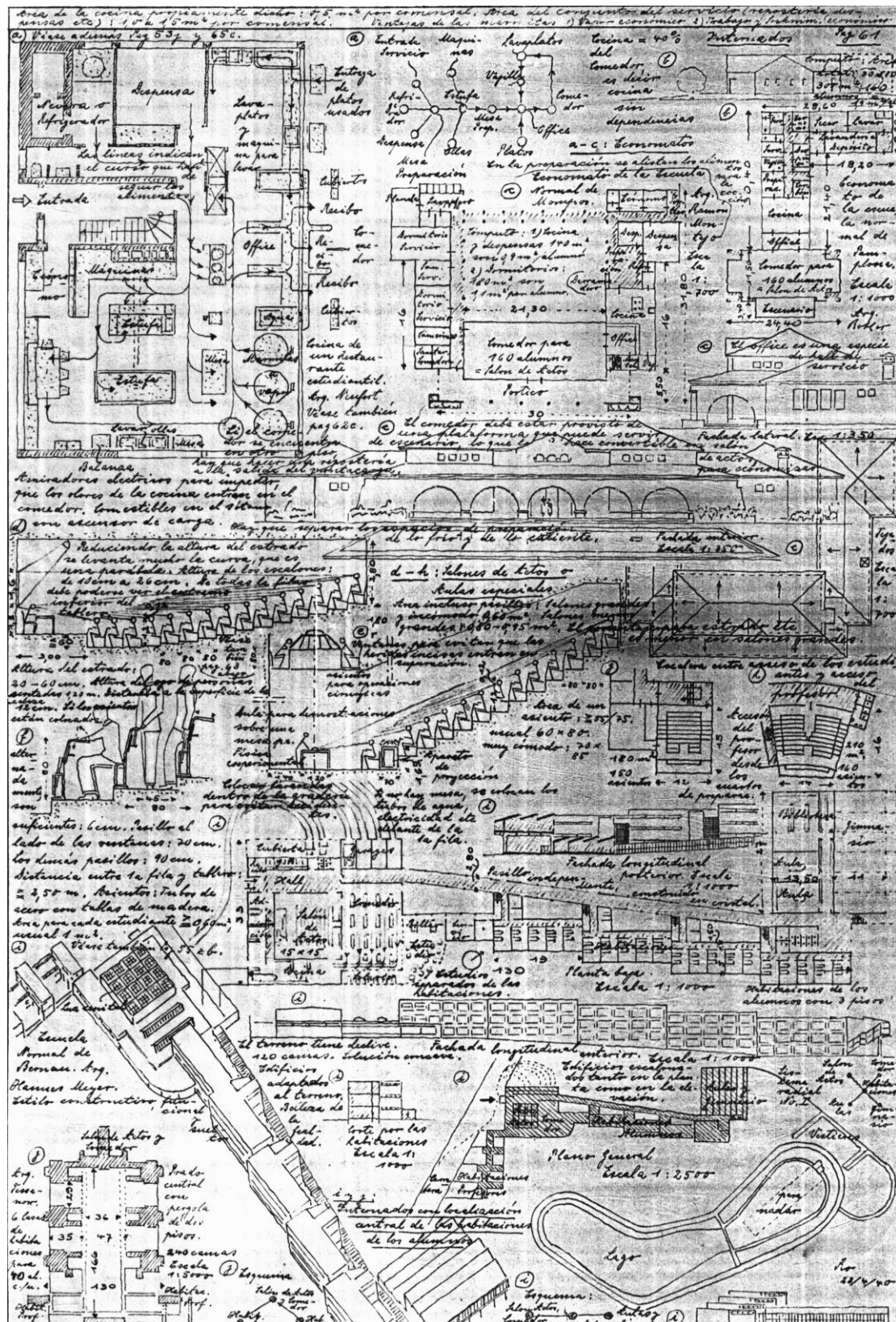




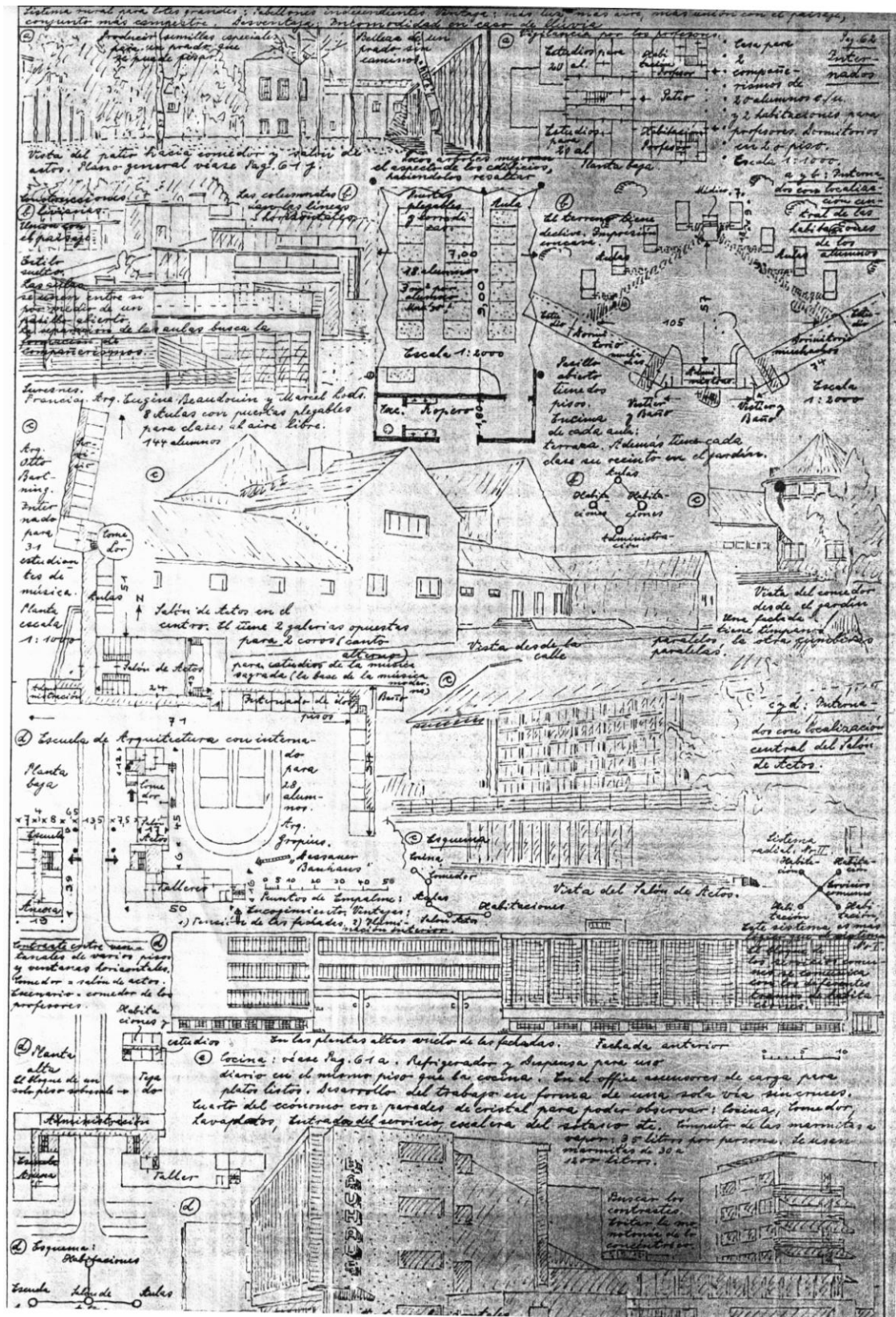


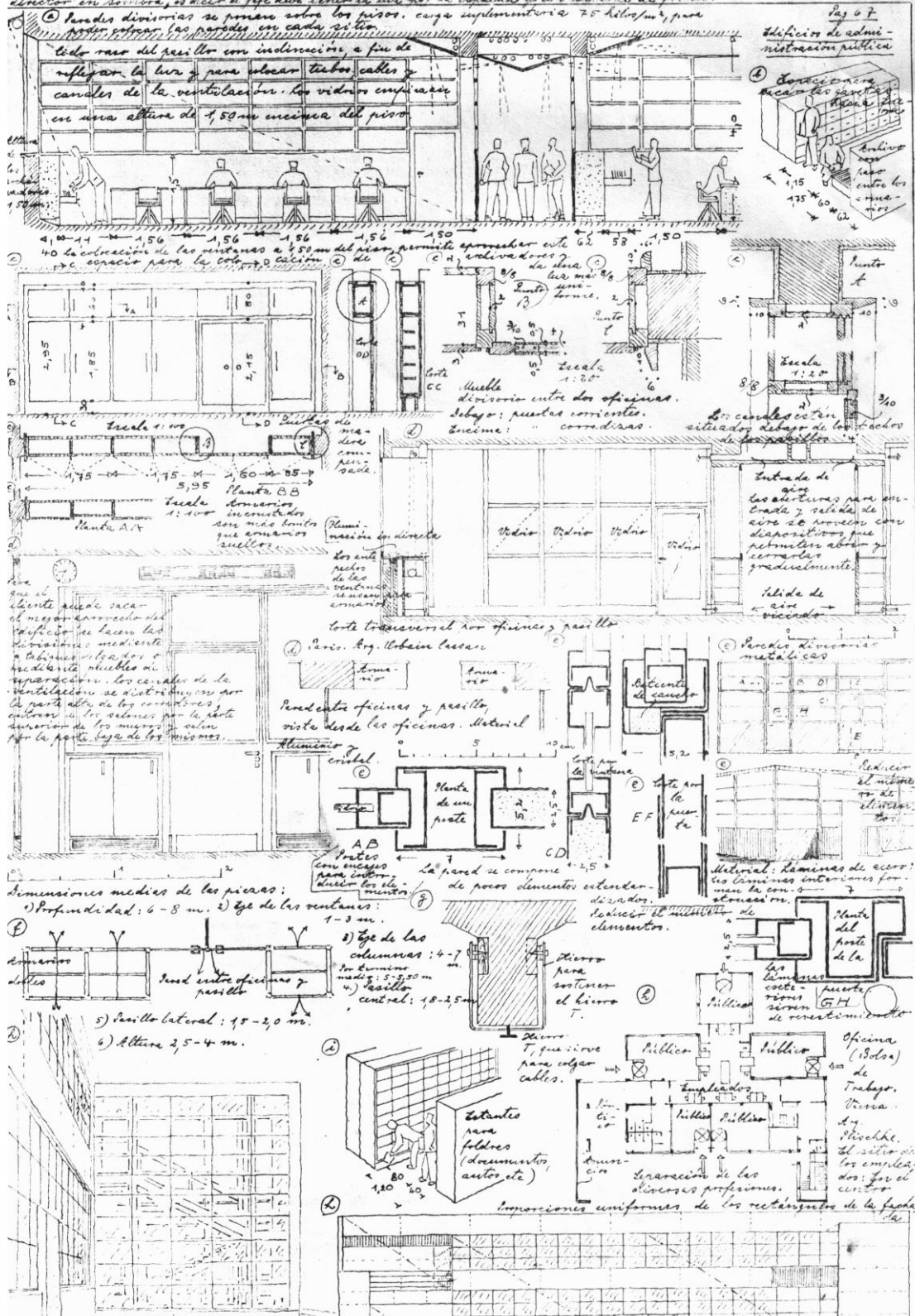


59. Vorlesung

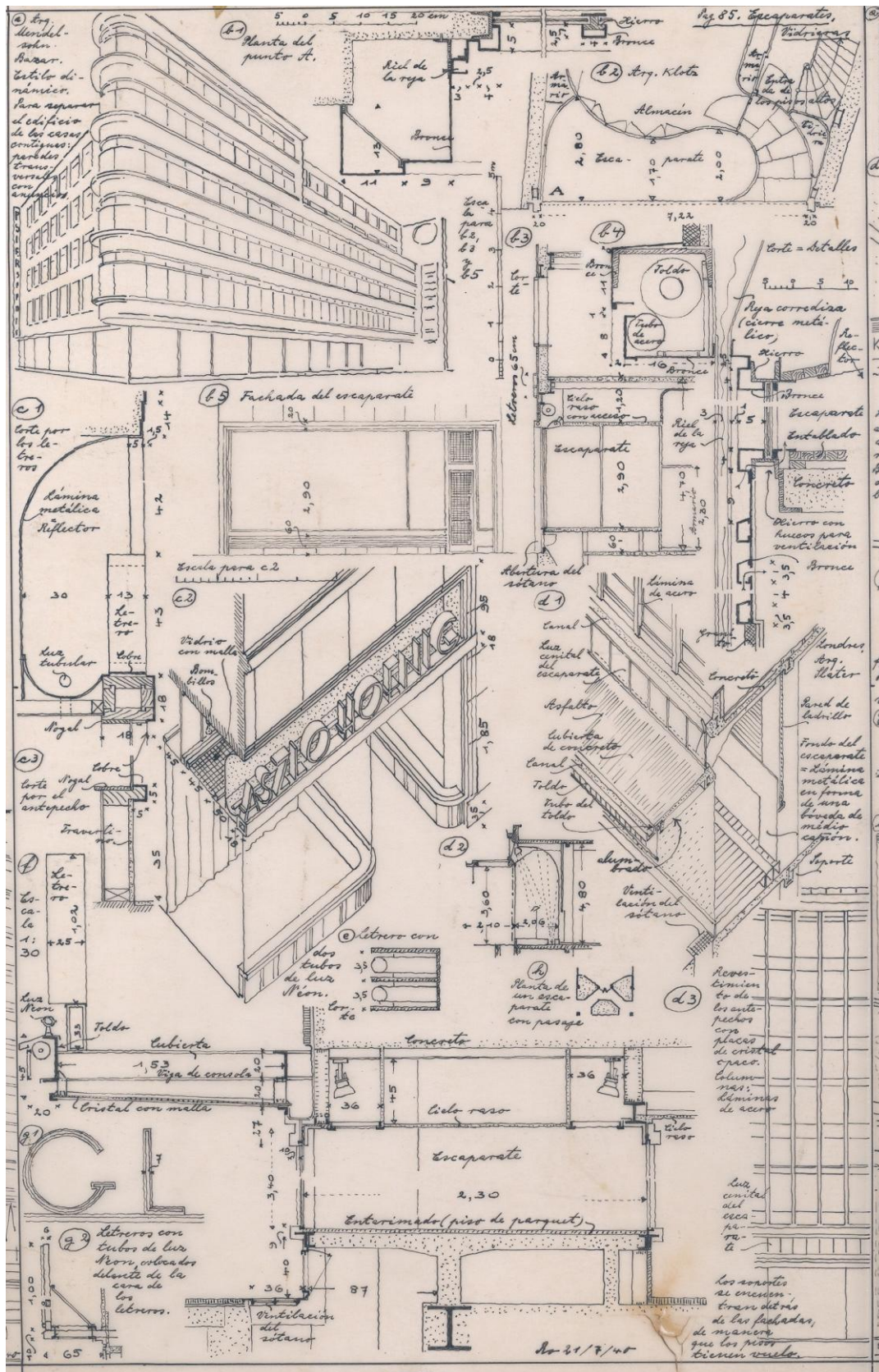


61. Vorlesung









85. Vorlesung







